

Das Graecum und Griechischkenntnisse (Altgriechisch) als Zulassungsvoraussetzung für Studiengänge an der Universität Regensburg

Vorbemerkungen

1. Die Verweise auf die Prüfungsordnungen beziehen sich auf die derzeit (**2023**) gültigen Fassungen! **Eine Gewähr wird nicht übernommen. Bitte achten Sie stets auf die aktuellen, hier auch verlinkten Prüfungsordnungen.**

Diese Prüfungsordnungen sind einzusehen unter:

<http://www.uni-regensburg.de/studium/pruefungsordnungen/index.html>

Die Modulkataloge finden sich unter:

<http://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen/index.html>

Heranzuziehen ist auch die jeweils aktuelle Broschüre des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über den „Nachweis der nach der LPO I vorgeschriebenen Fremdsprachenkenntnisse“ auf www.gesetze-bayern.de.

2.1 Das Graecum (genannt auch ‚staatliches‘ oder ‚schulisches‘ Graecum) wird nachgewiesen:

- entweder durch einen entsprechenden Vermerk im Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife (Abiturzeugnis)
- oder durch eine Ergänzungsprüfung zum Abitur an einem Gymnasium, über die ein entsprechendes Zeugnis ausgefertigt wird.

2.2 Griechischkenntnisse (Stufe 1 und Stufe 2) werden ebenfalls durch das Graecum gemäß 2.1 nachgewiesen oder, ersatzweise, durch eine erfolgreiche Prüfung an der Universität.

2.3 Für den Magister Theologiae ist das Graecum Studienvoraussetzung; ersatzweise können aber entsprechende Sprachkenntnisse auch durch eine eigene Prüfung an der katholisch-theologischen Fakultät nachgewiesen werden.

3. Dieses Merkblatt bezieht sich nicht auf das Studium des Faches Griechisch selbst (Lehramt Griechisch, Bachelor, Master) und ebenfalls nicht auf Neugriechisch. Dokumentiert sind hier nur die in den Prüfungsordnungen anderer Studiengänge angegebenen Erfordernisse und die diesbezüglichen Angebote des Instituts für Klassische Philologie.

Für das eigentliche Fachstudium des Griechischen ist zwar das Graecum formell nicht Voraussetzung, doch ist die Aufnahme des Studiums ohne entsprechende Altgriechischkenntnisse nicht sinnvoll. Eine Ausnahme stellt der B.A.-Studiengang Klassikstudien im Schwerpunkt Griechische Philologie dar, für den das Nachholen der erforderlichen Griechischkenntnisse im Studiengang selbst integriert ist.

In allen Zweifelsfällen wende man sich an die Fachstudienberatung des Instituts für Klassische Philologie.

I. Erfordernisse von Graecum und Griechischkenntnissen

1. Das Graecum ist erforderlich:

a. für das Lehramt an Gymnasien im Fach Latein

= Modul LAT - M 401 (Basismodul Griechische Sprache und Literatur, 10 Leistungspunkte = LP)

Zeitpunkt: Vorzulegen bei der Anmeldung zum Ersten Staatsexamen sowie Voraussetzung für das ebenfalls obligatorische Modul LAT - M 403. Die 10 LP können in den Wahlbereich gemäß § 22 Abs. 2 Nr. 3 Buchst. f) LPO I eingehen.

b. für den Master (M.A.) in Lateinischer Literaturwissenschaft

In diesem konsekutiven Studiengang ist das Graecum Studienvoraussetzung.

c. für den Bachelor (B.A.) Klassikstudien im Schwerpunkt Griechische Philologie

Liegt das Graecum zu Studienbeginn nicht vor, ist innerhalb des Studiengangs das Modul KS-M 24 (Propädeuticum Altgriechisch) zu absolvieren (10 LP). Näheres regeln Studienordnung und Modulkatalog.

d. für den Magister Theologiae / ersatzweise: „Griechische Sprachprüfung“

Kann das Graecum zu Studienbeginn nicht nachgewiesen werden, sind die gemäß der Prüfungs- und Studienordnung erforderlichen Sprachkenntnisse durch einen eigenen, zweisemestrigen Kurs „Griechisch I / II für Theologen“ mit Abschlussprüfung („Griechische Sprachprüfung“) nachzuholen. Dieser Sprachnachweis entspricht nicht dem schulischen Graecum, auch wenn er oft landläufig als „Graecum“ oder „Theologen-Graecum“ bezeichnet wird.

Alle Informationen zu den für Magister Theologiae erforderlichen Sprachkenntnissen finden sich unter:

<https://www.uni-regensburg.de/theologie/fakultaet/studium/biblische-sprachen/index.html>

e. für die Promotion (Dr. Theol.) in Katholischer Theologie

Siehe Promotionsordnung der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg §11 Abs. 6.

Bemerkung: Für das Lehramt an Gymnasien im Fach Katholische Religionslehre sind „*ausreichende Griechischkenntnisse*“ erforderlich (§ 84 LPO I), vorzulegen bei der Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung. Sofern nicht durch das Graecum nachgewiesen, ist an der kath.-theolog. Fakultät ein entsprechender Leistungsnachweis zu erbringen; hierfür bietet die kath.-theolog. Fakultät selbst jedes Sommersemester einen eigenen dreistündigen Sprachkurs „Griechisch für Lehramtskandidaten Gymnasium“ an. Dieser ist nicht identisch mit dem zweisemestrigen Sprachkurs „Griechisch I / II für Theologen“ für die Magisterkandidaten.

2. Griechischkenntnisse (Stufe 1 / Stufe 2) sind erforderlich:

a. für den Bachelor (B.A.) in Lateinischer Philologie/Literaturwissenschaft

- 1) bei Lateinischer Philologie/Literaturwissenschaft als Bachelorfach und als zweitem Hauptfach:
Modul LAT - M 402 (Basismodul Griechische Sprache und Literatur, 6 LP)
= Prüfung Griechischkenntnisse Stufe 2 (Achtung: grundsätzlich nur konsekutiv möglich nach Stufe 1!)
- 2) bei Lateinischer Philologie/Literaturwissenschaft als Nebenfach:
nur die Lehrveranstaltung „Griechisch I für Philologen“ aus Modul LAT - M 402 (3 LP)
= Prüfung Griechischkenntnisse Stufe 1

Zeitpunkt:

Im Fall von 1) ist Modul LAT - M 402 eine gemäß §26 und §48 Bachelorprüfungs- und Studienordnung innerhalb des Studiengangs zu erbringende Studienleistung und zudem Voraussetzung für das ebenfalls obligatorische Modul LAT - M 403.

Im Fall von 2) ist die Prüfung „Griechischkenntnisse Stufe 1“ ebenfalls eine innerhalb des Studiengangs zu erbringende Studienleistung (Bezeichnung: „Zusätzliche Pflichtpunkte“).

b. für den Bachelor (B.A.) in Klassischer Archäologie als 1. und 2. Hauptfach

Im sog. Praxismodul KLA-BA-M06 (Berufsfeldbezogene Kenntnisse) können bis zu zwei Sprachkurse als Wahlpflichtveranstaltungen eingebracht werden, d.h. auch Altgriechischkurse, die mit dem Graecum oder den Prüfungen Griechischkenntnisse Stufe 1 / 2 abschließen. Näheres auf der Homepage des Instituts für Klassische Archäologie:

<http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/klassische-archaeologie/index.html>

c. für den Bachelor (B.A.) Klassikstudien im Schwerpunkt Griechische Philologie

= Modul KS-M24 (Propädeuticum) als Ersatz für das Graecum (siehe oben I.1.c.)

Näheres auf der Homepage des Regensburger Klassikzentrums:

<https://www.uni-regensburg.de/forschung/klassikstudien/index.html>

d. für den Bachelor (B.A.) Klassikstudien in den Schwerpunkten Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Kunstgeschichte

Im Modul KS-M44 „Berufsfeldbezogene Schlüsselkompetenzen / Praxismodul“ können als Wahlpflicht bis zu zwei Sprachkurse „Alte Sprachen“ eingebracht werden.

e. für den Master (M.A.) in Klassischer Archäologie

= Griechischkenntnisse Stufe 2 als Ersatz für das Graecum. Hier ist der Sprachnachweis Bestandteil des Moduls KLA-M14 (Nachweis spätestens bei der Anmeldung der Masterarbeit).

f. für den Master (M.A.) ‚Alte Geschichte – Klassikstudien‘

Der obligatorische Nachweis über Griechischkenntnisse (Graecum) wird erbracht durch eine erfolgreich bestandene staatliche oder gleichwertige Prüfung.

g. für eine Promotion (Dr. Phil.) in Klassischer Archäologie

Siehe Promotionsordnung der Philosophischen Fakultäten §7 Abs. 2 Buchst. e): „*Lateinkenntnisse auf dem Niveau des Latinum und Griechischkenntnisse auf dem Niveau des Graecum, nachzuweisen durch eine erfolgreich bestandene staatliche oder hochschulinterne Prüfung.*“ = Graecum oder Griechischkenntnisse Stufe 2

h. fakultativ für eine Promotion in Evangelischer Theologie, siehe Promotionsordnung der Philosophischen Fakultäten §7 Abs. 2 Buchst. b): „... *oder Nachweis über ausreichende Griechischkenntnisse (mindestens auf dem Niveau der an der Universität Regensburg einschlägigen Stufe 1*“).

Alternativ ist in jedem dieser Fälle (2. a – h) natürlich auch der Nachweis des Graecum möglich.

Wünschenswert sind ferner Kenntnisse des Altgriechischen für das Studium der am Regensburger ‚**Zentrum für Klassikstudien**‘ beteiligten Fächer, sowohl innerhalb des B.A. Klassikstudien als auch in den separaten Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen: Alte Geschichte, Philosophie, Kunstgeschichte; darüber hinaus Wissenschaftsgeschichte, Rechtsgeschichte, Katholische Theologie, Politikwissenschaft (Politische Philosophie), Musikwissenschaft, Germanistik. Aber auch Studierende vieler weiterer Fächer können von Grundkenntnissen des Altgriechischen profitieren, weil nur auf diese Weise ein vertieftes Verständnis der überlieferten Schriftzeugnisse möglich ist.

II. Prüfungen

Graecum gemäß I. a., b., c.:

- schriftliche und mündliche Prüfungen an einem Regensburger Gymnasium
- Termin: jeweils zum Ende der Vorlesungszeit in jedem Sommer- und Wintersemester, in der Praxis meist Ende Februar bis Anfang/Mitte März (bzw. Anfang/Mitte Oktober)

Die jeweils aktuellen Informationen finden sich rechtsverbindlich auf der Internetpräsenz des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus: <https://www.km.bayern.de>, auch als Aushang im Institut für Klassische Philologie.

Griechische Sprachprüfung für Magister Theologiae gemäß I. d.:

- schriftliche und mündliche Prüfungen an der katholisch-theologischen Fakultät
- Termine: i.d.R. zwischen Ende September u. Anfang Oktober (und zusätzl. Wiederholungstermin bei Nichtbestehen)

Griechischkenntnisse Stufe 1 / Stufe 2 gemäß I. 2.:

Schriftliche Prüfung im Rahmen der Graecumskurse an der Universität, Termin nach Absprache.

III. Vorbereitungskurse am Institut für Klassische Philologie

Graecum gemäß I. 1. a., b., c.: Teilnahme an den Sprachkursen I und II „Griechisch für Philologen“.

Griechische Sprachprüfung Magister Theologiae gemäß I. 1. d.:

Teilnahme an den Sprachkursen I und II „Griechisch für Theologen“.

Griechischkenntnisse gemäß I. 2.:

- Stufe 1: Teilnahme am Sprachkurs „Griechisch für Philologen I“ oder, da inhaltsgleich, „Griechisch für Theologen I“
- Stufe 2: Teilnahme am Sprachkurs „Griechisch für Philologen I“ und danach „Griechisch für Philologen II“

In jedem Fall wird ein möglichst frühzeitiger Besuch der Kurse empfohlen. Insbesondere Lateinstudierende sollten den Graecumskurs gleich nach dem 1. Fachsemester belegen, d.h. bei Studienbeginn im Wintersemester gleich im Sommer.

IV. Art und Pensum dieser Kurse

Griechisch I und II für Philologen

- Griechisch I: Beginn nur im Sommersemester, 6 Semesterwochenstunden (SWS): Blockveranstaltungen vor und nach der Vorlesungszeit, Kursbeginn i.d.R. Anfang April; während der Vorlesungszeit i.d.R. an drei Tagen (Mo, Mi, Do jeweils 12s.t.-13) zu je 60 Minuten

- Lehrbuch: M. HOLTERMANN, Chr. UTZINGER u.a. (Hg.): *Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk*. Stuttgart u. Leipzig 2018 (Verlag: Klett, ISBN 978-3-12-663212-6)

- Grammatik: O. LEGGEWIE u.a. (Hg.): *Ars Graeca. Griechische Sprachlehre*. Paderborn 41981 (Verlag: Schöningh, ISBN 978-3-14-012144-6)

oder: F. MAIER (Hg.): *Hellas. Grammatik*. Bamberg 1998 (Verlag: C.C. Buchner) (vergriffen, aber in der Universitätsbibliothek Regensburg entleihbar)

- Griechisch II: Fortsetzung von Griechisch I; Beginn nur im Wintersemester, ebenfalls 6 SWS:

Blockveranstaltungen vor u. nach der Vorlesungszeit, Kursbeginn i.d.R. Anfang Oktober; während der Vorlesungszeit i.d.R. an zwei Tagen zu je 90 Minuten.

Pensum: Lektüre von Originaltexten aus Platon und Xenophon, Übersetzung alter Graecums- und Abiturtexte

Griechisch I und II für Theologen

- Griechisch I: Beginn nur im Wintersemester, 6 SWS (i.d.R. 3x 60 Minuten, 1x 90 Minuten)
 - Lehrbuch: M. HOLTERMANN, Chr. UTZINGER u.a. (Hg.): *Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk*. Stuttgart u. Leipzig 2018 (Verlag: Klett, ISBN 978-3-126632126)
 - Grammatik: K. LAHMER: *Grammateion. Griechische Lerngrammatik*. Stuttgart u. Leipzig 2018 (Verlag: Klett, ISBN 978-3-126632166)
- Griechisch II: Fortsetzung von Griechisch I, 6 SWS: Blockveranstaltungen vor und nach der Vorlesungszeit, Kursbeginn i.d.R. Anfang April; während der VL-Zeit an zwei Tagen zu je 90 Min. – Penum: Lektüre ausgewählter Partien des Neuen Testaments (i.d.R. aus einem Evangelium, aus der Apostelgeschichte, aus einem Paulusbrief) und aus einem frühchristlichen Autor

Die genauen Termine und Räume aller dieser Sprachkurse werden rechtzeitig in SPUR sowie durch Aushang im Institut für Klassische Philologie bekanntgegeben. Ansprechpartner für Fragen zu den Kursen: Akad. ORat Dr. Markus Gruber, Tel. 0941-943-3392, markus.gruber@ur.de

Zusatz: Lehrwerke, Grammatiken und Hilfsmittel zum Erlernen des Altgriechischen

- M. HOLTERMANN / Chr. UTZINGER u.a. (Hg.): *Kantharos* [neu]. Griechisches Unterrichtswerk. Stuttgart u. Leipzig (Klett) 2018. – *Wird in den Kursen in Regensburg verwendet, s.o. – Dazu sind ein separates Arbeitsheft sowie weitere, auch digitale Materialien erhältlich.*
- W. ELLIGER u.a. (Hg.): *Kantharos* [alt]. Griechisches Unterrichtswerk. Lese- und Arbeitsbuch. Leipzig (Klett) ²1992. *Vorgängerversion des oben genannten ‚Kantharos‘, im Auslaufen. Auch hierzu gibt es ein Schülerarbeitsheft (Leipzig ²2007) sowie ein separates Lese- und Arbeitsheft (Kantharidion. Texte und Übungen für die ersten Wochen der Einführung in die griechische Sprache, 2 Hefte. Stuttgart u.a. 2007).*
- O. LEGGEWIE u.a. (Hg.): *Ars Graeca*. Griechische Sprachlehre. Paderborn (Schöningh) ⁴1981. *Diese Grammatik, die zu dem gleichnamigen Lehrbuch (zuletzt 1982) erschien, wird in den Kursen in Regensburg zusammen mit dem Lehrbuch ‚Kantharos‘ verwendet.*
- F. MAIER (Hg.): *Hellas*. Grammatik. Bamberg (C.C. Buchner) 1998. *Die ebenso umfassende wie übersichtliche Schulgrammatik (zum gleichnamigen Lehrbuch, zuletzt ³2017) ist leider wieder vergriffen, aber in der UB Regensburg vorhanden. – Zu ‚Hellas‘ erschien eine Wortkunde u. eine ‚Grammatik in Tabellen‘.*
- K. LAHMER: *Grammateion*. Griechische Lerngrammatik. Stuttgart u. Leipzig (Klett) 2018. *Übersichtlich und knapp, nur zum ‚schnellen Nachschlagen‘ oder zur Wiederholung geeignet.*
- D. MUCHNOVÁ: *Altgriechisch – Kurzgrammatik des klassischen Griechisch*. Hollfeld (Bange) 2018. [Leporello]

Auf die weiteren, derzeit im Schulunterricht in Bayern und den anderen Bundesländern verwendeten und im Handel erhältlichen Lehrwerke sei hier zumindest namentlich hingewiesen:

- ‚Kairos‘ (C.C. Buchner)
 - ‚Xenia‘ (C.C. Buchner)
 - ‚Dialogos‘ (Westermann)
 - E. BORNEMANN / E. RISCH: *Griechische Grammatik*. Frankfurt/M. (Diesterweg) ²1978. *Mit wissenschaftlichem Anspruch und für das eigentliche Universitätsstudium des Griechischen geeignet.*
 - ZINSMEISTER, H. / LINDEMANN, H. / FÄRBER, H.: *Griechische Grammatik*. I. Teil: Laut- und Formenlehre, II. Teil: Satzlehre, Dialektgrammatik und Metrik. München 1954/1957, Nachdruck Heidelberg (Winter) 2003/2006. *Seinerzeit für den Gymnasialunterricht konzipiert, gehört diese zweibändige Grammatik ebenso wie der Bornemann-Risch zur Grundausstattung aller Griechischstudierenden an den Universitäten!*
 - GEMOLL, W.: *Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch*. München (Oldenbourg) ¹⁰2006. *Leider vergriffen ist die Vorgängerversion, zuletzt München ⁹1965.*
 - Langenscheidts Taschenwörterbuch der griechischen und deutschen Sprache. Erster Teil Altgriechisch-Deutsch (begründet von H. MENGE, Neubearbeitung K.-H. SCHÄFER u. B. ZIMMERMANN), Zweiter Teil Deutsch-Altgriechisch (begründet von O. GÜTHLING, Neubearbeitung B. ZIMMERMANN). Berlin u.a. 1993. – *Nur zum schnellen Nachschlagen!*
 - Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. MEYER u. H. STEINTHAL. Stuttgart (Klett) 2018.
- Zwei ausgezeichnete, fundierte und allgemeinverständliche Einführungen:*
- H. POESCHEL: *Die griechische Sprache. Geschichte und Einführung*. München ⁵1968.
 - G. FINK: *Die griechische Sprache. Eine Einführung und eine kurze Grammatik des Griechischen*. Darmstadt ⁴2009.
- gez. Dr. Markus Gruber, im Februar 2023